Gemeinde Rietz-Neuendorf
Der Bürgermeister

mit den Ortsteilen:
Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen und Wilmersdorf
im Landkreis Oder-Spree

Kommunale Förderung „Pflege vor Ort“
Bericht über die Verwendung der Mittel in den Jahre 2022

1. Einführung
2. Ausgangssituation in der Gemeinde Rietz-Neuendorf
3. Rahmenbedingungen
4. Begründung der Maßnahme
5. Maßnahmenbeschreibung
6. Maßnahmenbewertung
7. Ausblick

1. Einführung: Informationen zur Zielsetzung der Richtlinie „Pflege vor Ort“

Die kommunale Richtlinie „Pflege vor Ort“ als erste Säule des Paktes für Pflege hat zum Ziel, Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf und ihre pflegenden Angehörigen wohnortnah zu unterstützen. Die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung sollen mit sozialräumlichen Projekten und Maßnahmen ergänzt werden. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, durch die Fördermittel des Landes vor Ort bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Pflege- und Hilfsbedarf und deren Angehörige zu schaffen. Mit „Pflege vor Ort“ soll der Baustein für den Aufbau von alters- und pflegefreundlichen Sozialräumen gelegt werden, die sich durch die Zuständigkeit der Gemeinden und Ämter für die Antragstellung an den Bedingungen und Bedarfen vor Ort orientieren und diese zusammen mit den ortsansässigen Akteuren entwickeln .

2. Ausgangssituation in der Gemeinde Rietz-Neuendorf

In der Gemeinde Rietz-Neuendorf gab es entsprechend des Pflegedossiers 2021 der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ) im Jahr 2019 insgesamt 241 Menschen mit Pflegebedarf, die überwiegend in ihrer Häuslichkeit und durch Familien, Freunde etc. gepflegt werden. Der Anteil der hochaltrigen Menschen wird aufgrund der demografischen Entwicklung zukünftig in der Gemeinde Rietz-Neuendorf zunehmen. Deshalb ist grundsätzlich mit einer Zunahme der zu pflegenden Personen zu rechnen. Das kommunale Pflegedossier der Gemeinde Rietz-Neuendorf und das Pflegedossier des Landkreises Oder-Spree zeigen, dass eine überdurchschnittliche Zunahme in der Gemeinde zu erwarten ist. In der Gemeinde Rietz-Neuendorf gibt es nach Zahlen des LASV kein Angebot zur Unterstützung im Alltag (AuA).

3. Rahmenbedingungen der Maßnahme

Der Gemeinde Rietz-Neuendorf stehen nach der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ vom 17.03.2021 (zuletzt geändert am 23.12.2022) entsprechend der Anlage zur Richtlinie jährlich eine Fördersumme von 13.600 € zur Verfügung, die durch 10 % Eigenmittel der Kommune ergänzt werden müssen. Die Förderrichtlinie hat eine Laufzeit bis Ende 2024.

Die Gemeinde Rietz-Neuendorf hat im Jahr 2022 folgende Fördermittel beantragt:

	Fördersumme	Eigenmittel 10%	Gesamtsumme
Gesamtbeantragung der Gemeinde	13.600,00 €	1.511,11 €	15.111,11 €

Von diesem Antrag wurden entsprechend des Zuwendungsbescheides vom 28. November 2022 folgende Mittel für das Jahr 2022 bewilligt:

	Fördersumme	Eigenmittel 10%	Gesamtsumme
Gesamtbeantragung der Gemeinde	7.500,00 €	833,33 €	8.333,33 €

Die Verwendung der bewilligten Mittel erfolgte entsprechend der Ziele-Maßnahmen-Tabelle wie folgt:

Projekt-bezeichnung	Projekt-träger	Ziele (was soll erreicht werden)	geplante Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	Ausgaben 2022
Alltagsunter-stützende Maßnahmen	Anke Reincke Häusliche Kranken- und Senioren-betreuung GmbH	Förderung der sozialen Teilhabe, Vermeidung von Vereinsamung und Überlastung in der Pflege. Eigenständiges Leben in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich erhalten.	Aufklären/Informieren zu den Möglichkeiten der häuslichen Versorgung und Entlastung der pflegenden Angehörigen. Beratung vor Ort in der jeweiligen Gemeinde, telefonisch oder persönlich in der Häuslichkeit. Vorhandene Netzwerke nutzen und vermitteln. Vermittlung von Pflegediensten, Tagestätten und anderen Bedarfen.	3.333,33 €
			Sachkosten für Erstausstattung von mobilem Drucker, Laptop und Internet	5.000,00 €
				8.333,33 €

4. Begründung der Maßnahme

„Pflege vor Ort“ wird in der Gemeinde Rietz-Neuendorf dafür genutzt, um mit Teilhabeangeboten, der Einsamkeit von Menschen mit Pflegebedarf entgegenzuwirken und umfangreich zu Hilfsangeboten zu beraten. An der Schwerpunktsetzung haben der Seniorenbeirat und der Projektträger Anke Reincke Häusliche Kranken- und Seniorenbetreuung GmbH mitgewirkt.

5. Maßnahmenbeschreibung

- **Zielsetzung**

Ziel des Projektvorschlags für das Förderjahr 2022 und 2023 ist es, dass die Menschen mit Pflegebedürftigkeit, durch vielfältige, flexible und niedrigschwellige Angebote, sowie entsprechende Hilfen dort abgeholt und versorgt werden wo sie sich gerade befinden. Wir möchten ihnen den Weg ebnen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter führen zu können, sie in das soziale Geschehen der Gesellschaft zu integrieren und ihre Teilhabe zu fördern. Im Rahmen des Projekts sollen die Voraussetzungen dafür verbessert und vorhandene Strukturen ausgebaut und genutzt werden.

Die Unterstützung durch individuelle Angebote, wie beispielsweise stundenweise Betreuung oder Unterstützung in der Hauswirtschaft durch ortsansässige Pflegedienste, kann sich bei Pflegebedürftige positiv auf Stimmung, Lebensqualität und Gesundheitszustand auswirken. Bei frühzeitiger Teilnahme an individuellen Angeboten, kann eine Überforderung / Überlastung der Angehörigen, innerhalb der Pflege, positiv entgegengewirkt werden. Indem Angehörige ermutigt werden, Hilfen und Unterstützungen in Anspruch zu nehmen, sich nicht zu isolieren und ihren Alltag in gewohnter Umgebung weiter zu leben, sollen sie so mit Hilfe unserer Angebote Entlassung in der Pflege erfahren.

Die Einwohnerschaft wird für das Thema Pflege sensibilisiert, indem die Öffentlichkeitsarbeit intensiv umgesetzt wird. Wir werden mit Flyern, Postwurfsendungen, Anzeigen/ Gemeindezeitschriften über unser Angebot informieren. Hierbei sollen alle Akteure eng zusammenarbeiten und im ständigen Austausch stehen. Denkens- und wünschenswert wäre hierbei die Initiierung eines Facharbeitskreises. Allerdings muss die Bereitschaft für diese Art eines Austausches noch abgefragt werden. Zur Umsetzung des Projekts „Sorglos im Alter" findet mit Projektbeginn eine intensive Akquise zur Bedarfsermittlung der Bürger*innen in den einzelnen Kommunen statt. Anhand derer eine Bedarfsgerechte Projektgestaltung / Projektanpassung erfolgt. Diese können sich auf kulturelle Angebote sowie eine tiefergehende Netzwerkarbeit erstrecken. Hierbei agiert der Projektanbieter Anke Reineke Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung GmbH stets neutral unter Berücksichtigung des Wunschs und Wahlrechts der Bürger*innen.

Ein weiteres Ziel für das Förderjahr 2023 ist die Schaffung eines Facharbeitskreises, im Rahmen „Pflege vor Ort", der regelmäßig auf kommunaler und interkommunaler Ebene erfolgen soll.

- **Maßnahmenkatalog**

Die Intension der aufgeführten Maßnahmen und Instrumente (s. Tabelle 1) besteht darin, dass von Pflegebedürftigkeit betroffene Menschen weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ein weiterer Fokus liegt in der aktiven Hilfestellung im Falle einer Pflegebedürftigkeit. Auch ein präventiver Charakter liegt den Maßnahmen zugrunde. Sollten andere Themenschwerpunkte nachgefragt werden, kann diese Nachfrage kurzfristig durch Umstellung der Angebotspalette bedient werden.

Die an dieser Stelle dargestellten Maßnahmen und Instrumente sind u.a. Angebote zur Bewältigung von Problemen, die erfahrungsgemäß bei der Zusammenarbeit mit Klient*innen sowie deren Angehörigen im ambulanten Pflegesektor oft zur Sprache gebracht werden. Basierend auf die zurückliegende Tätigkeit des neu gegründeten Sozialen Dienstes, von Anke Reineke Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung GmbH, welche im Rahmen der klinischen Sozialarbeit im Krankenhaus tätig waren, zeigten sich nach Entlassung Bedarfe in der häuslichen Versorgung auf. Diese stellten sich als unzureichend gesichert dar.

Hierfür bietet das Förderprojekt „Pflege vor Ort" eine gute Basis um dem entgegen zu wirken. Die geplanten Maßnahmen können in einen individuell abgestimmten Turnus angeboten werden. Der Turnus und Umfang der Angebote sind abhängig von der Personalausstattung des Projektes. Je nach Bedarf und Thema der Veranstaltung können auch qualifizierte Pflegeassistent/innen oder Betreuer/innen eingesetzt werden. Der Personalbedarf für die individuellen Angebote wird durch den beteiligten Pflegedienst vollumfänglich bereitgestellt.

- **Alltagsunterstützende Maßnahmen vermitteln / anbieten**

Innerhalb dieser Maßnahme werden Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Interessenten informiert, aufgeklärt und unterstützt. Es werden bedarfsgerechte Informationen vermittelt und gezielte Möglichkeiten, wie beispielsweise die Anbindung an eine Tagesstätte oder die Förderung der sozialen Teilhabe, angeboten.

Ebenso sollen alle Bürger*innen einen niedrigschwelligen Zugang zum Projektangebot erhalten. Dieses Leistungsangebot wird in den gestellten Räumlichkeiten vor Ort, telefonisch und in der Häuslichkeit bereitgehalten und ist individuell und flexibel gestaltbar.

- **Workshops**

Hierbei handelt es sich um Angebote zur Teilhabe am sozialen Geschehen innerhalb der Kommune. Indem Angehörige entlastet und zu bestimmten Themen sensibilisiert werden, sollen der Zusammenhalt und das Verständnis vor Ort gestärkt werden. Dies kann in Form von Demenzkaffees oder durch Informationsaustausch in kleinen Gesprächsrunden erfolgen. Aber auch Workshops, im Rahmen von Veranstaltungen der Seniorenbeiräte, haben hier einen hohen Stellenwert. Immer unter Berücksichtigung der vorhandenen Bedarfe. So könnten verschiedene Veranstaltung zum Thema „Mobilität im Alter" geschaffen werden.

Infostände bilden einen wichtigen Part innerhalb der Workshops und ergänzen die aktiven Workshops mit den theoretischen und praktischen Erfahrungen beider Seiten.

- **Netzwerkarbeit**

Das Herzstück für die Umsetzung dieser Maßnahmen bildet die Netzwerkarbeit. Es sollen vorhandene Strukturen genutzt, ausgebaut und gepflegt werden. Dabei erfolgt die Vernetzung interkommunal in Form von Kooperationen zwischen Fachkräften und den verschiedensten Netzwerkpartnern. Hierbei ist das Ziel ein längerfristiges und bei Notwendigkeit, unabhängig vom Förderprogramm, fortlaufendes Projekt zu schaffen.

6. Maßnahmenbewertung

Im Herbst 2022 wurde „Pflege vor Ort“ – „Sorglos im Alter“ in der Gemeinde Rietz – Neuen-dorf bewilligt. In diesem Jahr wurden elektronische Geräte beschafft, um eine Beratung mit Informationsmaterial vor Ort zu gewährleisten. Aber auch eine gezielte Bedarfsermittlung in den einzelnen Seniorenrunden wurde durchgeführt. Die Maßnahme wurde im Amtsblatt veröffentlicht und beworben. Ebenso wurden Flyer und Aushänge durch den Projektanbieter „Anke Reincke Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung GmbH“ entworfen und verteilt. Nach der Bedarfsabfrage in den einzelnen Seniorenrunden, die aufgrund der wenig verbleibenden Zeit des restlichen Jahres, noch nicht in jeder Gemeinde erfolgte, ergab sich eine erste Tendenz der Bedarfe. Hier zeichneten sich Bedarfe zu den Themen Pflegegrad (Beantragung, Ansprüche und Leistungen), Schwerbehinderung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ab. Förderlich waren die ersten Ergebnisse der Akquise für das Maßnahmenjahr 2023. Hier konnte gezielt auf die gewonnenen Informationen aufgebaut werden. Hinderlich jedoch war der knappe Zeitraum für das Jahr 2022. So dass keine aktive Beratung erfolgen konnte und es bei der Aufarbeitung der Themen und die Beschaffung des Equipments blieb. Jedoch positiv zu erwähnen sind die ersten telefonischen Anfragen und die daraus resultierenden Empfehlungen untereinander. Die Veröffentlichung im Amtsblatt wurde nicht von jedem wahrgenommen, so dass es immer wieder Nachfragen gab was das für ein „Projekt / Maßnahme“ sei. Wir planten für das Maßnahmen Jahr 2023 eine erneute intensive Bekanntgabe in den einzelnen Seniorenrunden und in den Seniorenbeiratssitzungen. Auch der Pflegedienst Anke Reincke veröffentlichte dazu einen kurzen Bericht im Haus-eigenen Magazin 12/2022 und plante für das Jahr 2023 einen Beitrag in der MOZ. Das An-gebot konzentriert sich bislang auf die großen und zentralen Orte der Gemeinde und wird bei Bedarf im Jahr 2023 angepasst. Da im Maßnahmen Jahr 2022 noch keine Vor Ort Beratung angeboten werden konnte, kann keine Angabe über die Annahme der „Vor Ort Beratung“ gemacht werden. Hier sollten die Grundsteine für das Jahr 2023 gelegt werden um mit Maßnahmen Beginn 2023 zu erörtern, ob alle Orte der Gemeinde das Angebot annehmen können oder auch kleine abgelegte Orte in Betracht gezogen werden müssen. Positiv zu erwähnen ist die aktive Unterstützung des Seniorenbeirats der Gemeinde. Hier fand ein aktiver und intensiver Austausch statt.

7. Ausblick

Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen mit dem Projekt „Sorglos im Alter“ werden Ziele und Umsetzung mittelfristig beibehalten. Ziel der Gemeinde und des Trägers ist weiterhin eine umfassende und unterstützenden Information betroffener Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer Angehörigen, um auch in Zukunft ein gutes Leben im eigenen zu Hause zu ermöglichen und pflegende Angehörige bestmöglich zu entlasten.

Rietz-Neuendorf, den 11. August 2023

Oliver Radzio
Bürgermeister